

Große Begeisterung für kleine Tiere

DAHN: Am OWG gibt es seit dem Frühjahr eine Bienen AG – Biologielehrerin stellt wachsendes Interesse fest – Schon 145 Kilogramm Honig geschleudert

VON PETRA WÜRTH

Es summt und brummt im Schulgarten. Hunderte von Bienen schwirren um die Bienenstöcke. Dazwischen acht völlig entspannte Schüler in Imkermontur. Und das nicht nur zum Schulbeginn.

Wir treffen die Jungimker im Biologesaal der Schule, wo sie in einem Nebenraum ihre Imkerutensilien gelagert haben. „Ihr wisst ja alle, was zu tun ist“, sagt Julia Zirker nur. Und die Schüler, an diesem Ferienmorgen sind es acht, machen sich daran, ihre Imkerkittel mit Schleier anzulegen, der Mund-Nasen-Schutz bleibt darunter auf dem Gesicht. Einige packen den Bollerwagen mit den Imkerutensilien, Stockmeißel als „Allzweckwaffe“, Handschuhe und Smoker dürfen nicht fehlen. Jedes Kind hat seine eigene, beschriftete Kiste, Corona lässt grüßen. Und dann geht's los zu den Bienenstöcken im nahen Schulgarten.

Seit dem Frühjahr trifft sich die AG am Freitagnachmittag. Insgesamt machen zwölf Schüler mit, klassen-

übergreifend von der 6. bis zur 12. Klasse. Julia Zirker unterrichtet seit zwei Jahren Biologie und Deutsch und kommt aus einer Imkerfamilie. Bienen haben sie schon immer begeistert und sie ist mit Begeisterung bei der Sache, so wie die Schüler auch.

Es ist eine aufwendige Sache. Bienen sind Tiere und die kann man in den Ferien nicht einfach kalt stellen, man muss sich weiter kümmern. Also kam die Lehrerin einmal die Woche von ihrem Wohnort Oberotterbach nach Dahn und versorgte gemeinsam mit den Schülern die Bienen. In der letzten Schulwoche vor den Ferien haben sie sich sogar zweimal jeweils drei Stunden zum Honigschleudern getroffen, 145 Kilogramm Rapshonig wurden gewonnen.

Die drei Völker, die im Frühjahr angeschafft wurden, sind schultauglich und seit Juni im Schulgarten zu Hause, erzählt Zirker. Ein befreundeter Imker hat ihr die Tiere ausgesucht, sie sind allesamt ruhig und geduldig. „Über den Winter wollen wir ein viertes Volk durchfüttern, weil man ja nie weiß, wie viele den Winter überle-



Auch in den Sommerferien haben die Lehrerin und die Schüler der AG ihre Bienen versorgt.

FOTO: PETRA WÜRTH

ben“, sagt sie. Hierfür habe sie einige Bienen mit nach Hause genommen, die dann eine neue Königin bekommen haben. „Wenn sie sich aneinander gewöhnt haben, bring ich sie mit hierher“, erzählt sie.

Schon im vergangenen Winter haben die Schüler in der AG die Imkerei vorbereitet und die Rähmchen für die Mittelwände selbst hergestellt. Auch im kommenden Winter steht der Eigenbau von Rahmen auf dem Programm. Zirker möchte die Bienen auch immer mehr in den Unterricht einbinden und merkt, dass sogar aus der Oberstufe verstärkt Interesse aufkommt. „Viele Klassen waren schon hier zu Besuch und haben sich das angesehen“, berichtet sie.

Während unseres Gesprächs arbeiten die Schüler selbstständig. Nebenbei mit dem Smoker die Bienenstöcke, um die Bienen ruhig zu stellen, und die Arbeit für alle entspannter zu machen. Rahmen für Rahmen heben die Schüler vorsichtig aus dem Stock heraus, daran hängen hunderte Bienen. Gemeinsam suchen sie die Waben nach den „Weiselzellen“. Juliane

erklärt, dass die Bienen diese Zellen anlegen, um darin eine neue Königin heranzuziehen. „Wenn es eine neue Königin gibt, würde sich das Volk spalten, und das will man als Imker vermeiden.“ Heute werden keine Weiselzellen gefunden, Die Schüler sind mit Begeisterung und Bewunderung für die Bienen bei der Sache. „Das sind so winzige Tiere und sie produzieren so viel Honig, das fasziniert mich einfach“, sagt Niklas. Und Leon ergänzt: „Ich finde es einfach erstaunlich, dass die Bienen ihr ganzes Leben opfern, um für uns Honig zu produzieren.“ Die Wachsreste werden verwendet, um neue Mittelwände aufzubauen und um im Winterhalbjahr Kerzen zu gießen.

Die Bienen AG ist Mitglied im Imkerverein Dahnertal und die erfahrenen Imker Josef Zimmer und Franz Trapp stehen den Jungimkern bei allen Fragen mit Rat und Tat zur Seite. Schülerin Luisa Tenschet hat ein eigenes Etikett für die Honiggläser mit Bienen-Eulen-Logo entworfen. Der schuleigene Honig kann im Sekretariat erworben werden.